(1) Veröffentlichungsnummer: 0 552 679 A1

12)

EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG

21) Anmeldenummer: 93100564.9

Anmeldetag: 15.01.93

(5) Int. Cl.5: **C07D** 493/04, C07B 53/00, C07F 13/00, //(C07D493/04, 311:00,303:00)

3 Priorität: 18.01.92 DE 4201192

43 Veröffentlichungstag der Anmeldung: 28.07.93 Patentblatt 93/30

Benannte Vertragsstaaten: AT BE CH DE DK ES FR GB GR IE IT LI LU MC **NL PT SE**

(7) Anmelder: HOECHST AKTIENGESELLSCHAFT Postfach 80 03 20 W-6230 Frankfurt am Main 80(DE)

Erfinder: Englert, Heinrich, Dr.

Stormstrasse 13

W-6238 Hofheim/Ts.(DE)

Erfinder: Mania, Dieter, Dr.

Goethestrasse 43

W-6240 Königstein/Ts.(DE)

Erfinder: Seuring, Bernhard, Dr.

Frankfurter Strasse 19 W-6238 Hofhelm/Ts.(DE)

Verfahren zur enantioselektiven Epoxidation von in 6-Stellung substituierten Chromenen.

Beschrieben wird ein Verfahren zur enantioselektiven Epoxidation von in 6-Stellung substituierten Chromenen II

mit einem Salen-(Mangan)-Komplex der Formel III

und einem Oxidationsmittel, wobei die optisch aktiven Verbindungen I erhalten werden:

EP 0 552 679 A1

Die Erfindung betrifft ein Verfahren zum Herstellen von in 6-Stellung substituierten optisch aktiven 3,4-Dihydro-3,4-epoxy-2H-1-benzopyranen der Formel I

worin bedeuten:

10

15

20

25

35

40

R(1) (C₁-C₄)-Alkyl, (C₁-C₄)-Alkoxy, Di-(C₁-C₄)-Alkylamino, (C₁-C₄)-Alkyl-SO, (C₁-C₄)-Alkyl-SO₂, CF₃, C₂F₅, Cl, Br, NO₂, (C₁-C₂)-Fluoralkoxy, Ar, ArCO, ArSO, ArSO₂, worin Ar₁ ein aromatisches oder heteroaromatisches System ist, welches unsubstituiert oder substituiert ist mit 1 bis 2 gleichen oder verschiedenen Resten (C₁-C₂)-Alkyl, (C₁-C₂)-Alkoxy, F, Cl, Br, CF₃, CN, NO₂, CO-(C₁-C₂)-Alkyl, SO_p-(C₁-C₂)-Alkyl mit p für eins oder zwei; und Ar bedeutet als aromatisches System Phenyl, Naphthyl oder Biphenyl und als heteroaromatisches System einen fünf- oder sechsgliedrigen O-, 'N- und/oder S-heterocyclischen Ring, insbesondere einen Furyl-, Thienyl-, Isothiazolyl-, Oxazolyl-, Isoxazolyl-, Pyrazolyl-, Imidazolyl-,

R(2) Wasserstoff oder F, Cl, NO₂.

Die Erfindung umfaßt sowohl die Herstellung links- als auch rechts-drehender Verbindungen.

Thiazolyl-, Pyridyl-, Pyrazinyl-, Pyrimidinyl-, Pyridazinyl- oder Triazinyl-Ring.

Bevorzugt wird das Verfahren angewendet zur Herstellung von Verbindungen der Formel I mit R(1) gleich (C₁-C₃)-Alkyl, Cl, Nitro, Phenylsulfinyl, Phenylsulfonyl, Benzoyl oder Phenyl, wobei die Phenylgruppe in allen Fällen in der oben angegebenen Weise substituiert sein kann, und R(2) gleich Wasserstoff.

Besonders bevorzugt hergestellte Verbindungen sind solche, in denen R(1) einen Phenylsulfinyl-, Phenylsulfonyl-, Benzoyl-Substituenten darstellt, in denen der Phenylrest in allen Fällen wie oben angegeben substituiert sein kann.

Das Verfahren ist dadurch gekennzeichnet, daß man Chromene der Formel II

in der R(1) und R(2) die oben angegebene Bedeutung haben, mit einem Salen-(Mangan)-Komplex der Formel III

55

50

15 mit

5

10

20

35

R(3) und R(4) gleich H, Phenyl, Thienyl, oder

beide R(3) bilden eine $(CH_2)_n$ -Kette mit n = 3 - 6 und R(4) = H, (C_1-C_3) -Alkyl, oder beide R(4) bilden eine $(CH_2)_n$ -Kette mit n = 3 - 6 und R(3) = H, (C_1-C_3) -Alkyl, jedoch unter der Bedingung, daß R(3) und R(4) nicht gleich sind, und daß einer dieser beiden Substituenten Wasserstoff bedeutet,

- H, (C₁-C₄)-Alkyl, (C₁-C₄)-Alkoxy, Di-(C₁-C₄)-Alkylamino, (C₁-C₄)-Alkyl-SO₂, CF₃,
 CI, Br, NO₂, Adamantyl, Methylcyclohexyl
- Y Di- (C_1-C_4) -Alkylamino, (C_1-C_2) -Alkyl-O, (C_1-C_5) -Alkyl, (C_1-C_4) -Alkylphenyl,
- Z F, Cl, Br, Acetat, PF₆

und einem Oxidationsmittel umsetzt.

Alkyl bedeutet dabei stets sowohl geradkettiges als auch verzweigtes Alkyl. Als Oxidationsmittel seien substituiertes und unsubstituiertes Jodosobenzol und Chlorbleichlauge genannt.

Die Oxidation wird in einem geeigneten Lösungsmittel, vorzugsweise in einem polaren aprotischen Lösungsmittel wie Methylenchlorid, Chloroform, Acetonitril bei -10 bis 50 °C, vorzugsweise bei 0 bis 25 °C, vorgenommen, wobei der Zusatz von Donorliganden, beispielsweise Pyridin-N-oxid, 4-Phenylpyridin-N-oxid, Lutidin-N-oxid, 2-Methylimidazol, die Enantioselektivität beträchtlich erhöhen kann.

Die Aufarbeitung erfolgt durch Eintragen in Wasser, wenn Acetonitril das Lösungsmittel ist, oder besser durch Eindampfen des Lösungsmittels im Vakuum und Chromatographie des Rückstandes über eine Kieselgelsäule mit einem Gemisch aus polaren und unpolaren Lösungsmittel beispielsweise Essigester und Petrolether, Hexan, Cyclohexan.

Es ist bekannt, daß man Chromene der Formel IV

$$R(1)$$
 CH_3
 $R(1) = H, CN$
 CH_3

45 wie in

J. Am. Chem. Soc. 1991, 113, 6703 - 6704 sowie

J. Am. Chem. Soc. 1991, 113, 7063 - 7064 beschrieben,

zu enantioselektiven 3,4-Epoxychromanen umsetzen kann.

Die Erfindung zeigt nun, daß das Verfahren auch auf Chromene der Formel II anwendbar ist.

Die erfindungsgemäß hergestellten optisch aktiven Epoxide der Formel I sind bedeutsame Vorprodukte für die Herstellung von Verbindungen mit kaliumkanalöffnenden Eigenschaften, wie sie beispielsweise aus der US-Patentschrift 4 999 371 bekannt sind.

55

50

Beispiele

Verwendete Katalysatoren:

R(4)
$$R(4)$$

R(4) $R(4)$

R(3) $R(4)$

R(3)

R(3)

R(4)

R(3)

R(4)

Konfiguration

 $(S,S)-1: R(3) = Ph, R(4) = H, X = CH_3$ $(S,S)-2: R(3) = Ph, R(4) = H, X = OCH_3$ $(R,R)-1: R(3) = H, R(4) = Ph, X = CH_3$

(R,R)-2: R(3) = H, R(4) = Ph, X = CI

A) Epoxidation von 2,2-Dimethyl-6-phenylsulfonyl-2H-chromen katalysiert mit (S,S)-1.

a) ohne Donor:

30

45

2,2-Dimethyl-6-phenylsulfonyl-2H-chromen (1,5 g, 5 mMol) und Jodosobenzol (1,4 g, 6,4 mMol) wurden zu einer Lösung von S,S-1 (0,1 g, 0,15 mMol) in 15 ml Acetonitril bei 20 °C eingetragen. Nach zweistündigem Rühren bei 20 °C wurde filtriert, das Filtrat im Vakuum eingedampft und der Rückstand durch Säulenchromatographie (Kieselgel, Petrolether - Essigester 3:2) gereinigt. Die vereinigten Fraktionen wurden eingedampft und der Rückstand mit ein paar Tropfen Essigester angelöst. 3,4-Dihydro-3,4-epoxy-6-phenylsulfonyl-2,2-dimethyl-2H-1-benzopyran kristallisierte nach der Zugabe von überschüssigem Diisopropylether.

Fraktion 1: 550 mg (34,8 % Ausbeute) $[\alpha]_0^{20}$ + 3,4 ° (c 1, Ethanol). Beim Anreiben des Rückstandes der Mutterlauge mit Diisopropylether kristallisierte Fraktion 2: 690 mg (43,6 % Ausbeute), $[\alpha]_0^{20}$ + 42,8 ° (c 1, Ethanol).

b) in Gegenwart eines Donors:

Analog Aa) mit Zusatz von 60,8 mg (0,64 mMol) Pyridin-N-oxid. Die Aufarbeitung wie unter a) beschrieben, ergab:

Fraktion 1: 460 mg (29,1 % Ausbeute), $[\alpha]_D^{20}$ + 3,4 ° (c 1, Ethanol).

Fraktion 2: 560 mg (35,4 % Ausbeute), $[\alpha]_{D}^{20}$ + 43,6 ° (c 1, Ethanol).

Mittels ¹H-NMR bestimmte man für die Fraktion 2 einen Enantiomerenüberschuß von 92 % ee in Gegenwart des chiralen Shiftreagens Eu(hfc)₃.

B) Epoxidation von 2,2-Dimethyl-6-phenylsulfonyl-2H-chromen katalysiert mit (S,S)-2

s a) ohne Donor:

Analog Aa) mit 0,1 g (0,15 mMol) Katalysator (S,S)-2, Reaktionszeit 24 Stunden. Fraktion 1: 760 mg Ausgangsmaterial.

EP 0 552 679 A1

Fraktion 2: 350 mg 3,4-Dihydro-3,4-epoxy-6-phenylsulfonyl-2,2-dimethyl-2H-1-benzopyran $[\alpha]_0^{20}$ + 4,3° (c 1, Ethanol).

C) Epoxidation von 2,2-Dimethyl-6-phenylsulfonyl-2H-chromen katalysiert mit (R,R-1)

a) ohne Donor:

٠ 5

20

25

35

40

45

50

55

Analog Aa) mit 0,1 g (0,15 mMol) Katalysator (R,R)-1, Reaktionszeit: 2 Stunden.

Fraktion 1: 480 mg (30,4 % Ausbeute), $[\alpha]_0^{20}$ - 5,7 ° (c 1, Ethanol) Fraktion 2: 590 mg (37,3 % Ausbeute), $[\alpha]_0^{20}$ - 43,2 ° (c 1, Ethanol)

D) Epoxidation von 2,2-Dimethyl-6-methylsulfonyl-2H-chromen katalysiert mit (S,S)-1

a) ohne Donor:

Analog Aa) mit 1,19 g (5 mMol) 2,2-Dimethyl-6-methylsulfonyl-2H-chromen und 0,1 g (0,15 mMol) Katalysator (S,S)-1,Reaktionszeit: 1 Stunde

Fraktion 1: 710 mg (55,8 % Ausbeute), $[\alpha]_0^{20}$ + 34,2 ° (c 1, Ethanol).

Fraktion 2: 310 mg (24,4 % Ausbeute), $[\alpha]_{D}^{20}$ + 55,6 ° (c 1, Ethanol).

Mittels ¹H-NMR bestimmte man für die Fraktion 2 einen Enantiomerenüberschuß von 96,6 % ee in Gegenwart des chiralen Shiftreagens Eu(hfc)3.

E) Epoxidation von 2,2-Dimethyl-6-methylsulfonyl-2H-chromen katalysiert mit (R,R)-2 mit Donor

Analog Aa mit 1,19 g (5 mMol) 2,2-Dimethyl-6-methylsulfonyl-2H-chromen; 0,13 g (0,2 mMol) Katalysator (R,R)-2 und 0,1 g (1 mMol) Pyridin-N-oxid, Reaktionszeit: 2 Stunden.

Der Ansatz wurde mit Aktivkohle durch ein Klärschichtfilter gesaugt, zur Trockne eingeengt und aus Diisopropylether umkristallisiert.

Ausbeute: 0,410 g (32,3 % Ausbeute), $[\alpha]_{D}^{20}$ -52 (c1, Ethanol)

Patentansprüche

Verfahren zum Herstellen von in 6-Stellung substituierten optisch aktiven 3,4-Dihydro-3,4-epoxy-2H-1benzopyranen der Formel I

worin bedeuten:

 (C_1-C_4) -Alkyl, (C_1-C_4) -Alkoxy, Di- (C_1-C_4) -Alkylamino, (C_1-C_4) -Alkyl-SO, (C_1-C_4) -Alkyl-SO₂, CF₃, C₂F₅, Cl, Br, NO₂, (C₁-C₂)-Fluoralkoxy, Ar, ArCO, ArSO, ArSO₂, worin Ar ein aromatisches oder heteroaromatisches System ist, welches unsubstituiert oder substituiert ist mit 1 bis 2 gleichen oder verschiedenen Resten (C1-C2)-Alkyl, (C1-C2)-Alkoxy, F, Cl, Br, CF3, CN, NO2, CO-(C1-C2)-Alkyl, SOp-(C1-C2)-Alkyl mit p für eins oder zwei, und Ar bedeutet als aromatisches System Phenyl, Naphthyl oder Biphenyl und als heteroaromatisches System einen fünf- oder sechsgliedrigen O-, N- und/oder S-heterocyclischen Ring, insbesondere

EP 0 552 679 A1

einen Furyl-, Thienyl-, Isothiazolyl-, Oxazolyl-, Isoxazolyl-, Pyrazolyl-, Imidazolyl-, Thiazolyl-, Pyridyl-, Pyrazinyl-, Pyrimidinyl-, Pyridazinyl- oder Triazinyl-Ring,

R(2) Wasserstoff oder F, Cl, NO₂,

dadurch gekennzeichnet, daß man

Chromene der Formel II

10

$$R(1)$$

$$CH_3$$

$$CH_3$$

in der R(1) und R(2) die oben angegebene Bedeutung haben, mit einem Salen-(Mangan)-Komplex der Formel III

$$R(4) \longrightarrow R(3)$$

$$R(4) \longrightarrow R(3)$$

$$X \longrightarrow X$$

$$X \longrightarrow X$$

$$Y \longrightarrow X$$

mit

35

40

45

50

55

R(3) und R(4) gleich H, Phenyl, Thienyl, oder

beide R(3) bilden eine $(CH_2)_n$ -Kette mit n=3 - 6 und R(4) = H, (C_1-C_3) -Alkyl, oder beide R(4) bilden eine $(CH_2)_n$ -Kette mit n=3 - 6 und R(3) = H, (C_1-C_3) -Alkyl, jedoch unter der Bedingung, daß R(3) und R(4) nicht gleich sind und daß einer dieser beiden Substituenten Wasserstoff bedeutet,

- X H, (C₁-C₄)-Alkyl, (C₁-C₄)-Alkoxy, Di-(C₁-C₄)-Alkylamino, (C₁-C₄)-Alkyl-SO, (C₁-C₄)-Alkyl SO₂, CF₃, Cl, Br, NO₂, Adamantyl, Methylcyclohexyl
- Y Di- (C_1-C_4) -Alkylamino, (C_1-C_2) -Alkyl-O, (C_1-C_5) -Alkyl, (C_1-C_4) -Alkylphenyl,
- Z F, Cl, Br, Acetat, PF6

und einem Oxidationsmittel umsetzt.

- 2. Verfahren nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß man Verbindungen der Formel I mit R(1) gleich (C₁-C₂)-Alkyl, Cl, Nitro, Phenylsulfinyl, Phenylsulfonyl, Benzoyl oder Phenyl herstellt, wobei die Phenylgruppe in allen Fällen unsubstituiert oder substituiert ist mit 1 bis 2 gleichen oder verschiedenen Resten (C₁-C₂)-Alkyl, (C₁-C₂)-Alkoxy, F, Cl, Br, CF₃, CN, NO₂, CO-(C₁-C₂)-Alkyl, SO_p-(C₁-C₂)-Alkyl mit p für eins oder zwei, und R(2) gleich Wasserstoff.
- 3. Verfahren nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß man Verbindungen der Formel I mit R(1) gleich Phenylsulfinyl, Phenylsulfonyl, Benzoyl herstellt, wobei die Phenylgruppe in allen Fällen unsubstituiert oder substituiert ist mit 1 bis 2 gleichen oder verschiedenen Resten (C₁-C₂)-Alkyl, (C₁-C₂)-Alkoxy, F, Cl, Br, CF₃, CN, NO₂, CO-(C₁-C₂)-Alkyl, SO_p-(C₁-C₂)-Alkyl mit p für eins oder zwei.



EUROPÄISCHER RECHERCHENBERICHT

EP 93 10 0564 • 9

	EINSCHLÄ	okuments mit Angabe, soweit erforderlich,	Betrifft	KLASSIFIKATION DER
Lategorie	Kennzeichnung des D der ma	okuments mit Angabe, soweit errordernen, Sgeblichen Teile	Anspruch	ANMELDUNG (Int. CL5)
X	TECHNOLOGIES) * Anspruch 66 *	(RESEARCH CORPORATION	1-3	C07D493/04 C07B53/00 C07F13/00 //(C07D493/04,
X	GB Seiten 5055 - 50 NAM HO LEE ET Al epoxychromans v	16. September 1991, OXFORD		311:00,303:00)
^	EP-A-O 337 179 AKTIENGESELLSCH/ * Seite 9, Zeile	(FT)	1-3	
				RECHERCHIERTE SACHGEBIETE (Int. Cl.5
				C07D C07B C07F
		r		
Der vo	rliegende Recherchenberich	t wurde für alle Patentansprüche erstellt		
Rocherchemet Abschluddstum der Rocherche			<u>, </u>	Prefer
	DEN HAAG	07 JUNI 1993		VOYIAZOGLOU D.

EPO FORM 15th th.82 (PO4th)

- X: von besonderer Bedeutung allein betrachtet Y: von besonderer Bedeutung in Verbindung mit einer anderen Verbirentlichung derselben Kategorie A: technologischer Hintergrund O: nichtschriftliche Offenbarung P: Zwischenliteratur

- D : in der Anmeldung angeführtes Dokument L : aus andern Gränden angeführtes Dokument
- Mitglied der gleichen Patentfamilie, übereinstimmendes
 Dokument